



## PRESSEINFORMATION

● 10.07.2020

# ● AUF INS WOLKENKUCKUCKSHEIM!

**Der Höhenrausch präsentiert sich heuer einmal anders: Nicht als Ausstellung, sondern als Verweilzone am Dach, mit Kunst, Barbetrieb und Veranstaltungen. Eine Kunstoase in luftiger Höhe, ein Wolkenkuckucksheim – künstlerischer Sehnsuchtsort zwischen Erde und Himmel nach antikem Vorbild. Mit bunten Hängematten, einem Soundwalk zwischen Linz, Graz und New York, Lesungen junger Autor\*innen jeden Freitag und einem Ohne Pause Kino, das in die Welt der Kunst entführt – und noch viele kleine Überraschungen mehr.**

Die Stahlstruktur des voestalpine open space in 30 Meter Höhe wird zur Bühne für die Inszenierung eines natürlich-künstlichen Kirschgarten s: Bedruckte Glaselemente, Stimmen aus Kirschbäumen und üppige Pflanzenarrangements reflektieren, brechen und verlieren sich in einer raumgreifenden Anordnung von Spiegelflächen.

Raumgreifend verspannte, verschnürte und verbundene Hängematten machen das Parkdeck 13 zu einer einzigen großen Liegefläche und laden zum Abhängen ein.

Ein ganz besonderer *Soundwalk* erwartet die Besucher\*innen auf der raiffeisen *kunst garage* und dem Dach der Passage Linz: leuchtend blaue Klangwürfel verteilen sich wie Straßenlaternen auf dem Höhenrausch-Parcours. Mit Kopfhörern flanieren die Gäste von Station zu Station.

Auf dem Aussichtsturm eröffnet ein synthetischer "Kuckuck" pünktlich zur vollen Stunde mit seinem prägnanten Ruf einen metaphorischen Klangraum und künstlerisch manipulierte Fernrohre erlauben einen speziellen Blick auf die Stadt: Informativ, aber auch mit Augenzwinkern lenken sie den Blick auf Vergangenes, Bestehendes und utopische Zukunftsvisionen.

In Kooperation mit dem Stifterhaus tragen jeden Freitag junge Autor\*innen in dem zum Freiluftlesesaal erklärten MULTISPACE ausgewählte Texte vor.

## **OSCAR MUÑOZ**

\* 1951 in Popayán/CO, lebt und arbeitet in Cali/CO

### **Re/trato, 2003**

Video, 28', Loop

Aus dem Spanischen übersetzt bedeutet **Re/trato** sowohl „Porträt“ als auch „Ich versuche es noch einmal“. Tatsächlich muss der kolumbianische Künstler stets von Neuem beginnen, wenn er unter der glühenden Sonne Porträts mit Wasser auf Stein malt, denn sie verblassen schneller, als sie fertig gestellt werden können. Mit diesem aussichtslosen, aber unermüdlichen Bemühen, das Antlitz eines Menschen festzuhalten, bezieht sich Muñoz auf die Mythen von Narziss und Sisyphus und deren tragische Schicksale. Seine Gemälde sind flüchtig wie Erinnerungen — das Bemühen, sie festzuhalten, vergeblich. Auf poetische Weise macht er damit Zeit und Vergänglichkeit bewusst.

## **ALDO GIANNOTTI**

\* 1977 in Genua/IT, lebt und arbeitet in Wien/AT

### **Spatial Dispositions / OK, 2019**

Ortsspezifische Wandzeichnung

In Form reduzierter Zeichnungen bringt Aldo Giannotti die Eindrücke seines Arbeitsaufenthalts im OK im OÖ Kulturquartier 2019 zum Ausdruck. Mit wenigen Strichen beschreibt er etablierte **räumliche Gegebenheiten** und entwirft dafür neue Modelle und Utopien. Seine Ideen und pointierten Kommentare begleiten vom Lift und bis auf das Dach.

## **EVA SCHLEGEL**

\* 1960 in Hall in Tirol/AT, lebt und arbeitet in Wien/AT

### **under the cherry tree, 2020**

Installation

in Zusammenarbeit mit Valie Messini und Damjan Minovski

Auftragsarbeit | OÖ Kulturquartier

In der massiven Stahlstruktur in 20 Meter Höhe wachsen Bäume, Pflanzen und Gräser und verwandeln den voestalpine open space in einen Ort der Natur. Kirschblütengedichte schweben

als unscharfe Texte auf Glasplatten und aus Baumkronen sind Stimmen zu hören. Eva Schlegel inszeniert einen natürlich-künstlichen Paradiesgarten, dessen einzelne Elemente voller Andeutungen stecken. In riesigen Spiegelflächen reflektieren und brechen sie sich — nur man selbst, das eigene Spiegelbild, offenbaren sie nicht.

## **MICHAEL KIENZER**

\* 1962 in Steyr/AT, lebt und arbeitet in Wien/AT

### **Abhängen Vol. 2, 2010**

Installation aus Hängematten

Den ursprünglichen Autoabstellplatz auf dem Dach verwandelt der Bildhauer Kienzer in eine großflächig verspannte Entspannungszone. Dicht verschnürt und miteinander verbunden werden Hängematten, Seile und Stoffbahnen zu einer raumgreifenden Installation, die dazu auffordert, Lebenskultur und Alltagsstruktur zu hinterfragen. Sie sind Aufruf zum Müßiggang — zum Lesen, Ruhen und Kommunizieren, aber auch eine Gelegenheit, sich sanft schaukelnd neue Blickwinkel und Gedankenräume zu eröffnen.

## **CORINNA SCHNITT**

\* 1964 in Duisburg/DE, lebt und arbeitet in Braunschweig/DE

### **Das nächste Mal, 2003**

Videoinstallation

Video, 6'

Ein Paar führt romantische Dialoge auf einer Frühlingswiese — eine allseits bekannte Szene. Während der langsamen Kamerafahrt nach oben wird jedoch zunehmend deutlich, dass mit dieser Idylle etwas nicht stimmt: Es sind Kinder, die hier romantische Floskeln miteinander austauschen, als wären sie ein (filmreifes) Liebespaar. Und auch die Naturkulisse stellt sich als von stark befahrenen Straßen umgebener grüner Rest heraus. Indem Schnitt etablierte Sehnsuchtsbilder reproduziert, dabei aber leicht verschiebt, irritiert die Filmkünstlerin unsere Erwartungshaltung und macht die Künstlichkeit medial vermittelter, stereotyper Beziehungsvorstellungen deutlich.

## **MARK FORMANEK**

\* 1967 in Pinneberg bei Hamburg/DE, lebt und arbeitet in Berlin/DE

### **Standard Time, 2010**

Videoinstallation

Video, 24 h

realisiert von **Datenstrudel** (Jörn Hintzer und Jakob Hübner)

Gemeinsam mit der Medienagentur Datenstrudel entwickelte der deutsche Konzeptkünstler Mark Formanek die Videoinstallation **Standard Time**: In einer 24-stündigen Performance baut ein Trupp Handwerker synchron zur Echtzeit drei Meter lange Dachlatten ganz analog und zu einer „digitalen Zeitanzeige“ um. Das Video dokumentiert nicht nur die Aktion, es fungiert und funktioniert auch als aktuelle Zeitanzeige.

## **WOLFGANG DORNINGER**

\* 1960 in Linz/AT, lebt und arbeitet dort und anderswo

### **Kuckuck chipt es laut aus ..., 2020**

Klanginstallation

Mit seinem zwar unspektakulären, jedoch prägnanten Ruf hat es der Kuckuck bis in das mechanische Schlagwerk der Uhren geschafft — als Frühlingsbote war er seit jeher ein Gefährte der Zeit. Der Soundkünstler Dorninger lässt ihn pünktlich zur vollen Stunde im **Wolkenkuckucksheim** erklingen. Synthetisch reproduziert eröffnet sein Rufen einen metaphorischen Klangraum, in dem die Entfernung des Menschen zwischen Natur- und Medienerlebnis offensichtlich wird.

## **ALEXANDER PONOMAREV**

\* 1957 in Dnipropetrowsk/UA, lebt und arbeitet in Moskau/RS

### **The Flying Ship, 2018**

Installation

Wie mit feinen Strichen in den Himmel gezeichnet wirkt „das fliegende Schiff“. Ohne Anhaltspunkte, in einem Raum, in dem es kein Oben und kein Unten gibt, verharrt es in einem Moment des labilen Gleichgewichts. Als vermeintlich filigrane Skulptur steht es symbolhaft für

alles Denk- und Vorstellbare — für einen Aufbruch zu neuen Ufern der Fantasie — und wurde zum weithin sichtbaren Zeichen für den Höhenrausch.

### **CLEMENS BAUDER & GREGOR GRAF**

Clemens Bauder, \* 1986 in Linz/AT, lebt und arbeitet in Linz/AT

Gregor Graf, \* 1976 in Wien/AT, lebt und arbeitet in Linz/AT

### **Zur schönen Aussicht, 2017/2020**

Installation aus 25 Fernrohren

Spezielle Fernrohre begleiten den Aufstieg auf den Keine-Sorgen-Turm. Statt des üblichen Blicks in die Ferne, überlagern sich hier Stadtansichten mit fantasievollen, zeichnerischen Erzählungen.

Die oberösterreichischen Künstler Clemens Bauder und Gregor Graf lenken den Fokus auf alltägliche Details und überzeichnen spielerisch die Linzer Realität.

### **ORF musikprotokoll im steirischen herbst**

#### ***Homages, 2017***

Soundwalk

Konzept: Christian Scheib, Realisierung: Fränk Zimmer, Gestaltung: Clemens Bauder

15 leuchtend blaue Würfel verteilen sich wie Straßenlaternen auf dem Dachparcours. In ihrer unmittelbaren Nähe machen sie Klangstücke österreichischer Komponist\*innen hörbar: Hommagen an stilprägende Musiker\*innen des 20. Jahrhunderts mit Verbindung zu New York. Auf den Wegen zwischen den Soundstationen taucht man in eine völlig andere akustische Umgebung ein: Soundcollagen aus Field Recordings von New York und Graz. Über die Dächer flanierend und auf die Linzer Innenstadt blickend, vermittelt das Hörempfinden den Eindruck, mitten in Lower Manhattan oder auf dem Grazer Jakominiplatz zu sein.

Eine Kooperation mit dem ORF musikprotokoll im steirischen herbst

## ANDREAS STRAUSS

\* 1968 in Wels/AT, lebt und arbeitet in Ottensheim/AT und Wien/AT

### Multispace, 2018

Containerrahmen

Platz nehmen, sich stärken, Literatur genießen — die Architektur aus bunten Containerrahmen ist ein offener Ort zum Verweilen und eine einladende Gastrozone, in der die „Springinkerl“ für Erfrischungen sorgen. Das Obergeschoss des vom Künstler und Gestalter Strauss als **MULTISPACE** konzipierten Raums wird dieses Jahr zu einer **Lesestube**.

### LESESTUBE

Gestaltung: Clemens Bauder

Das Obergeschoss des **MULTISPACE** wird dieses Jahr zum Freiluftlesesaal. Die thematisch zusammengestellte Bibliothek lädt dazu ein, nach Herzenslust in der ausgewählten Literatur zu schmökern, gerne auch an der Bar oder in den Hängematten.

### Luftschlosslesungen

Jeden Freitag um 19.00 Uhr tragen junge Autor\*innen im Rahmen der **Luftschlosslesungen** ausgewählte Texte vor. Neben eigenen Werken lesen sie auch Texte verstorbener Schriftsteller\*innen, deren Todestag sich aktuell jährt – ein Club der toten Dichter. Die Veranstaltung wird auch als Livestream übertragen.

- 3.7. Dominik Barta
- 10.7. Anna Weidenholzer
- 17.7. Marko Dinić
- 24.7. Marie Luise Lehner
- 31.7. Tanja Raich
- 7.8. Tonio Schachinger
- 14.8. Marianne Jungmaier
- 21.8. Lisa-Viktoria Niederberger
- 28.8. Stephan Roiss
- 4.9. Robert Prosser
- 11.9. Mercedes Spannagel

Eine Kooperation mit dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ / StifterHaus

## **PETER WÜTHRICH**

\* 1962, lebt und arbeitet in Bern/CH

### **The Angels of the World, 1999—**

Fortlaufende Fotoserie

Für den Schweizer Künstler Wüthrich hat das Buch nicht nur eine Funktion als Wissensspeicher, Geschichten- und Ideenvermittler, als Objekt kann es Projektionsfläche für ganz neue Inhalte sein: Bücher sind auch Freunde, über die wir mit den Autor\*innen kommunizieren können und sie vermögen sogar uns in Engel zu verwandeln.

## **SIEGFRIED A. FRUHAUF**

\* 1976 in Grieskirchen/AT, lebt und arbeitet in Wien/AT

### **Höhenrausch, 1999**

Videoinstallation, 4', Loop

Das dreigeteilte Video **Höhenrausch** ist gewissermaßen ein filmisches Myriorama: Wie das Kartenlegespil aus der Zeit des Biedermeier, kann es als „Schulung der Landschaftswahrnehmung“ verstanden werden. Der Künstler und Experimentalfilmer Fruhauf montiert hunderte Österreich-Ansichtskarten zu einem alpinen Endlospanorama, einem virtuellen „Mountain Trip“. Zunehmend verschwimmt die konstruierte Postkarten-Idylle zu einem surrealen Bilderrausch.

## **KUNSTKINO**

Kunstfilme, die man nur selten im Lichtspielhaus sieht, verwandeln einen Sommer lang die große Open Air-Leinwand in ein Kunstkino. Sechs Programme befördern die Zuschauer\*innen zwischen Himmel und Hölle, lassen die Welt auf dem Kopf stehen oder die Zeit stillstehen, feiern die Wiederholung, schaffen Neues aus gefundenem Material oder lösen jedes Narrativ auf. Vertreten sind u.a. CHRISTOPH DRAEGER und HEIDRUN HOLZFEIND, KARIN FISSLTHALER, INGER LISE HANSEN, JOHN WOOD und PAUL HARRISON, HANS OP DE BEECK.

**Beginn um 21:30 Uhr im Juli, ab August um 20:30 Uhr**

**Auf einen Blick ...**

**AUF INS WOLKENKUCKUCKSHEIM!**

**OÖ Kulturquartier**

OK Platz 1, 4020 Linz  
T: +43(0)732/784178-0  
E-Mail: [info@oekulturquartier.at](mailto:info@oekulturquartier.at)  
[www.oekulturquartier.at](http://www.oekulturquartier.at)

**Dauer**

**bis 15. Sept. 2020**

**Öffnungszeiten**

**täglich 16.00 – 23.00 Uhr**  
Der Aussichtsturm ist ab 18. Juli Montag bis  
Samstag von 10.00 – 16.00 Uhr über das Passage  
Linz zugänglich.

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
OÖ Kulturquartier**

Maria Falkinger  
T: +43(0)732/784178-52540  
E-Mail: [m.falkinger@oekulturquartier.at](mailto:m.falkinger@oekulturquartier.at)

Fotos zum Download: <http://www.oekulturquartier.at/presse/auf-ins-wolkenkuckucksheim>



Wir danken unseren Wirtschaftspartner\*innen:

